

EY Industrie- Barometer

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung wichtiger
Deutscher Industriebranchen

Dezember 2024



The better the question. The better the answer. The better the world works.



Shape the future
with confidence

Design der Studie

- Analyse der Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung der deutschen Industrie insgesamt sowie wichtiger Industriebranchen.
- Gegenstand der Analyse sind – soweit nicht anders gekennzeichnet – Betriebe (= örtliche Niederlassung) mit mindestens 50 tätigen Personen. Die tatsächlichen Umsatz- und Beschäftigungszahlen liegen also leicht über den hier dargestellten.
- Definitionen entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Quelle: Statistisches Bundesamt



Jan Brorhilker

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Adresse Rothenbaumchaussee 78
 20148 Hamburg

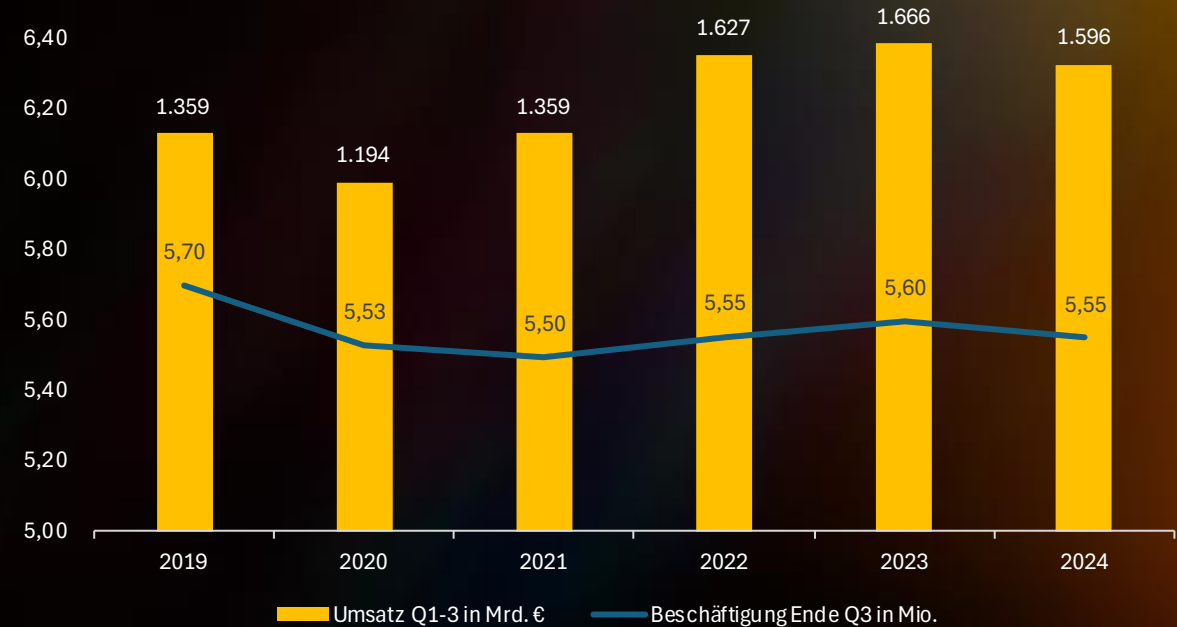
Email jan.brorhilker@de.ey.com

01

Umsatz und Beschäftigung

Deutsche Industrie: Umsatz im bisherigen Jahresverlauf vier Prozent unter Vorjahr

- Seit Jahresbeginn erwirtschafteten deutsche Industrieunternehmen einen Umsatz von knapp 1,6 Billionen Euro Umsatz – das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um vier Prozent.
- Auch die Zahl der Beschäftigten liegt unter dem Vorjahresniveau: Zum Quartalsende waren 5,55 Millionen Menschen in der deutschen Industrie beschäftigt – 0,9 Prozent bzw. knapp 50.000 weniger als ein Jahr zuvor.
- Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Verlauf der vergangenen fünf Jahre um 2,7 Prozent verringert – damit sind in der deutschen Industrie seit 2019 etwa 150.000 Jobs verloren gegangen



-4,2%

Umsatzrückgang im
Jahresvergleich

152.400 Jobs

verloren gegangen seit 2019

-0,9%

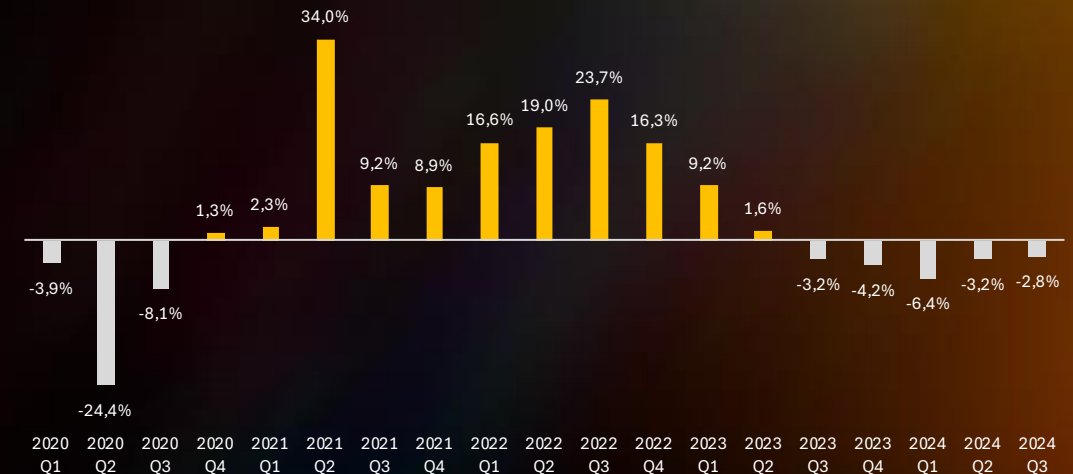
Beschäftigungsrückgang im
Jahresvergleich

Deutsche Industrie schrumpfte im dritten Quartal weiter

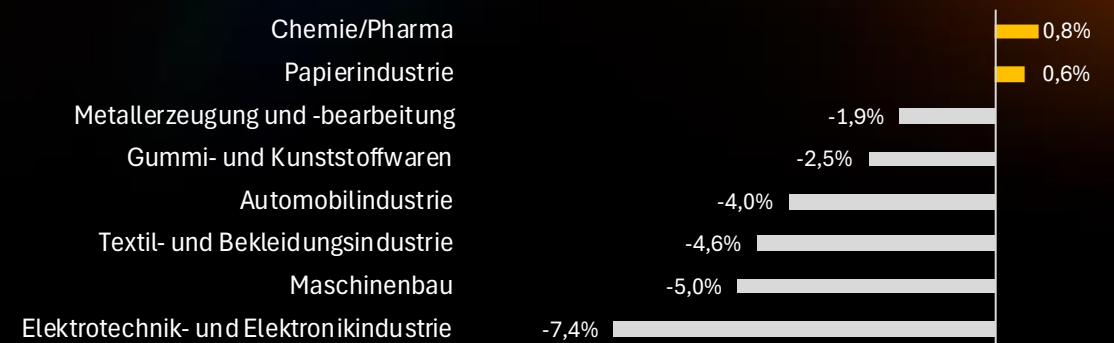
- Die Industrierezession hält an: Das dritte Quartal dieses Jahres war das fünfte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung der deutschen Industrie. Und mit einem Umsatzrückgang von 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde zwar der geringste Umsatzrückgang seit dem dritten Quartal des Vorjahres gemessen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass das Vorjahresquartal bereits schwach war (gut drei Prozent schwächer als das dritte Quartal 2022).
- Bis auf die Chemie-/Pharmabranche und die Papierindustrie haben sich alle untersuchten Industriebranchen im dritten Quartal negativ entwickelt – die Umsätze lagen teils deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Am schwächsten entwickelte sich im dritten Quartal die Elektrotechnik-Branche und der Maschinenbau. Auch die Automobilbranche verzeichnete überdurchschnittlich starke Einbußen.

Umsatzentwicklung der deutschen Industrie

jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Umsatzentwicklung wichtiger Industriebranchen im dritten Quartal

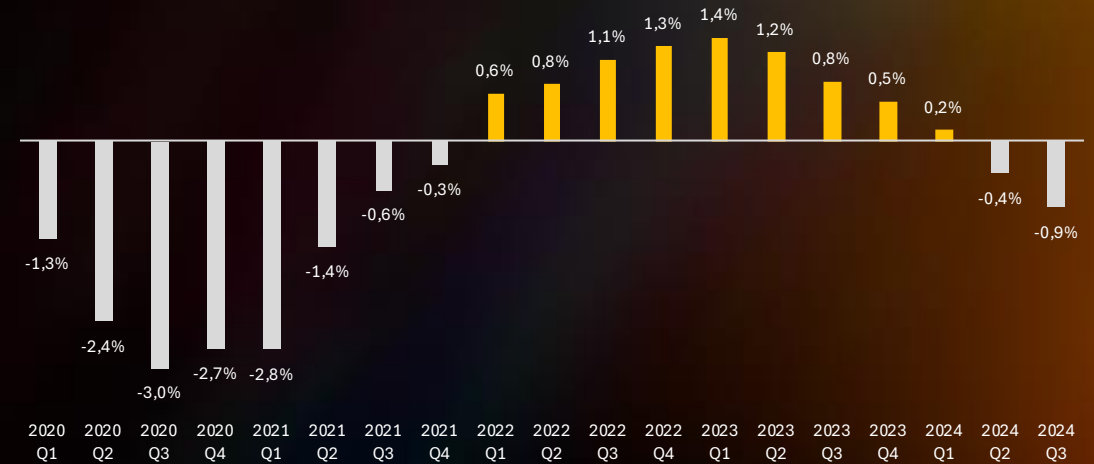


Beschäftigungsrückgang beschleunigt sich

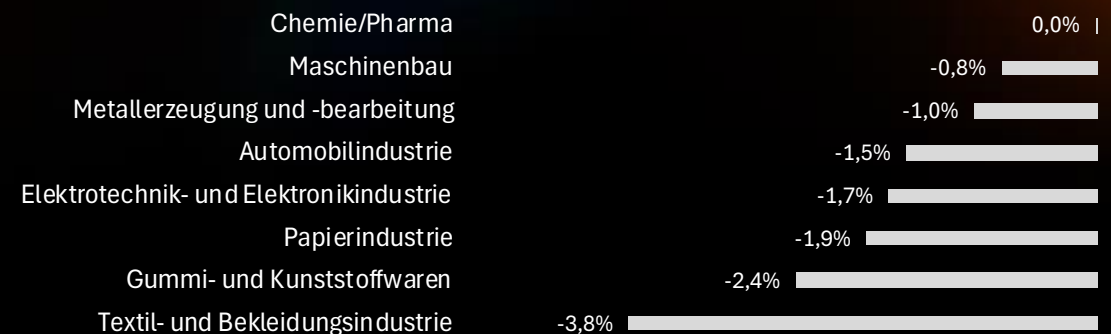
- Seit dem zweiten Quartal zeigt der Beschäftigungstrend in der deutschen Industrie nach unten, und die Negativdynamik hat sich im dritten Quartal verstärkt.
- Zum Ende des dritten Quartals 2024 lag die Zahl der Beschäftigten in allen untersuchten Industriebranchen unter dem Vorjahresniveau. Das stärkste Minus verzeichnete die Text- und Bekleidungsindustrie, die geringsten Einbußen wurden in der Chemie-/Pharmaindustrie gemessen.
- In absoluten Zahlen wiegt allerdings der Stellenabbau in der Elektroindustrie und in der Autoindustrie am schwersten: Hier gingen im Vergleich zum Vorjahr jeweils etwa 12.000 Jobs verloren.

Chemie/Pharma	-89
Papierindustrie	-2202
Metallerzeugung und -bearbeitung	-2300
Textil- und Bekleidungsindustrie	-2633
Maschinenbau	-7488
Gummi- und Kunststoffwaren	-8245
Automobilindustrie	-12098
Elektrotechnik- und Elektronikindustrie	-12185

Beschäftigungsentwicklung der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Beschäftigungsentwicklung wichtiger Industriebranchen im dritten Quartal



Umsatzentwicklung im bisherigen Jahresverlauf: Alle Branchen im Minus

- Ein Blick auf die Umsatzentwicklung in wichtigen Industriebranchen im bisherigen Jahresverlauf zeigt: Alle acht untersuchten Industriebranchen verzeichneten eine rückläufige Umsatzentwicklung. Das stärkste Minus wurde in Elektrotechnik-Branche erzielt, wo der Umsatz um neun Prozent einbrach. Am wenigsten schlecht entwickelte sich die Chemie-/Pharmabranche.

Umsatz Januar bis September 2024 versus Januar bis September 2023



02

Exporte

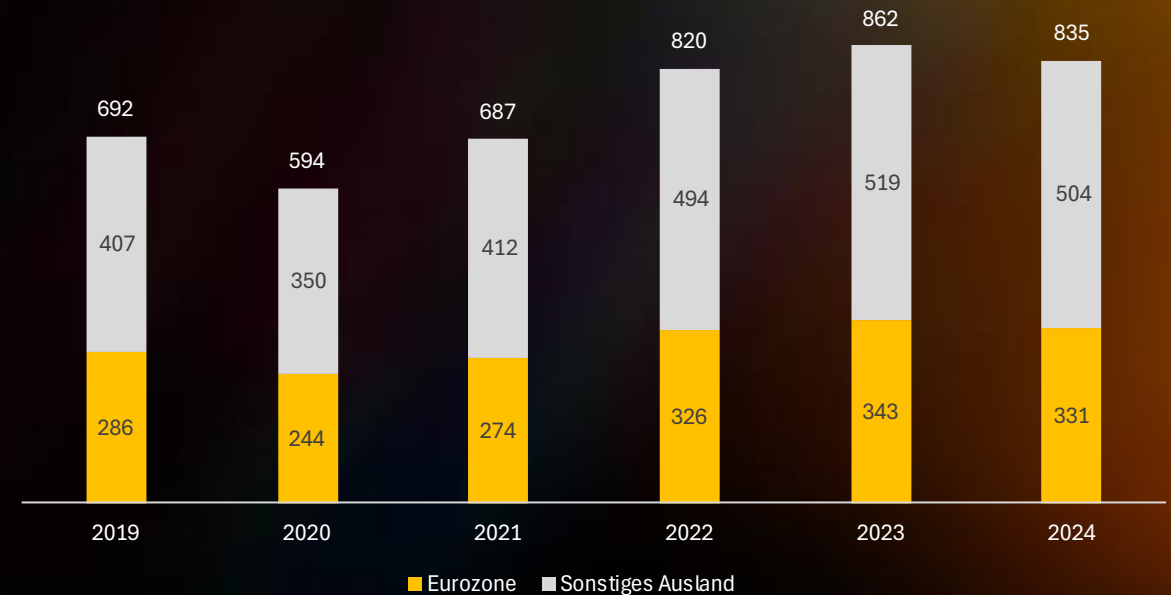
Der Exportmotor stottert: Ausfuhren im bisherigen Jahresvergleich um drei Prozent gesunken

- Seit Jahresbeginn erwirtschafteten die deutschen Industrieunternehmen etwa 835 Milliarden Euro mit ausländischen Abnehmern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sanken die Exporte damit um 3,1 Prozent.
- Die Ausfuhren in Länder der Eurozone sanken überdurchschnittlich stark, um 3,7 Prozent
- Ausfuhren ins sonstige Ausland verringerten sich um 2,7 Prozent.
- Insgesamt gingen im laufenden Jahr 40 Prozent der Exporte der deutschen Industrie in Länder der Eurozone.

-3,1%

Exportrückgang im bisherigen
Jahresverlauf

Ausfuhren deutscher Industrieunternehmen, jeweils 1.-3. Quartal,
in Mrd. Euro



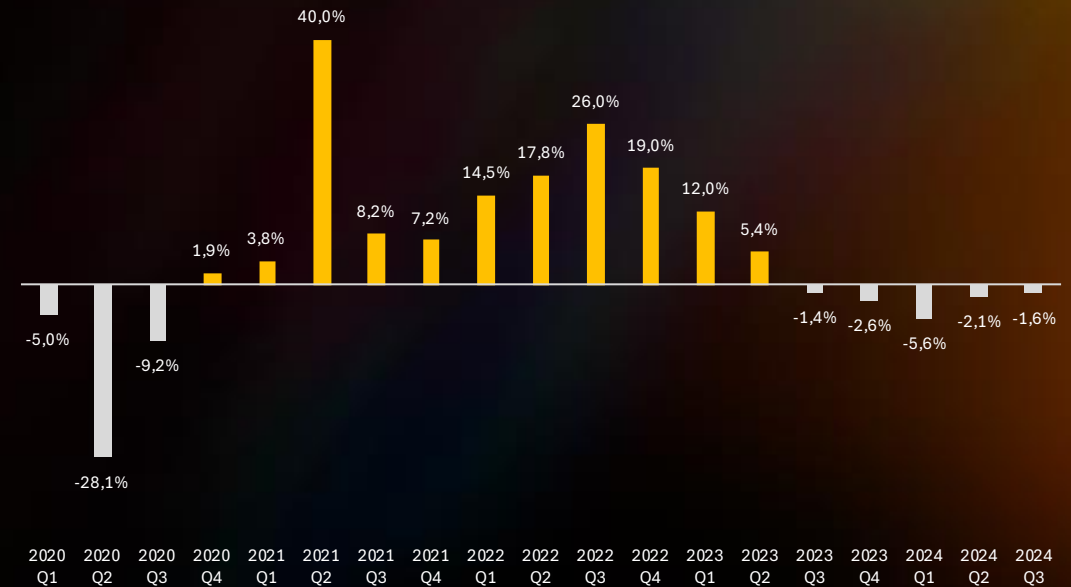
-1,6%

Exportrückgang im dritten Quartal

Auslandsumsatz entwickelt sich besser als Inlandsumsatz

- Die Ausfuhren der deutschen Industrie gehen bereits seit dem dritten Quartal 2023 zurück. Das dritte Quartal 2024 markiert somit das fünfte Quartal in Folge mit einer rückläufigen Exportentwicklung. Mit einem Rückgang um 1,6 Prozent im dritten Quartal 2024 wurde der geringste Rückgang seit dem dritten Quartal 2023 verzeichnet.
- Im dritten Quartal 2024 sanken die Ausfuhren in Länder der Eurozone um 2,0 Prozent, die Ausfuhren ins sonstige Ausland schrumpften um 1,3 Prozent.
- Verglichen mit dem Inlandsumsatz, der im dritten Quartal immerhin um 4,1 Prozent schrumpfte, entwickelte sich der Export im dritten Quartal deutlich weniger schlecht. Es ist also vor allem die schwache Inlandsnachfrage, die der deutschen Industrie aktuell zu schaffen macht.

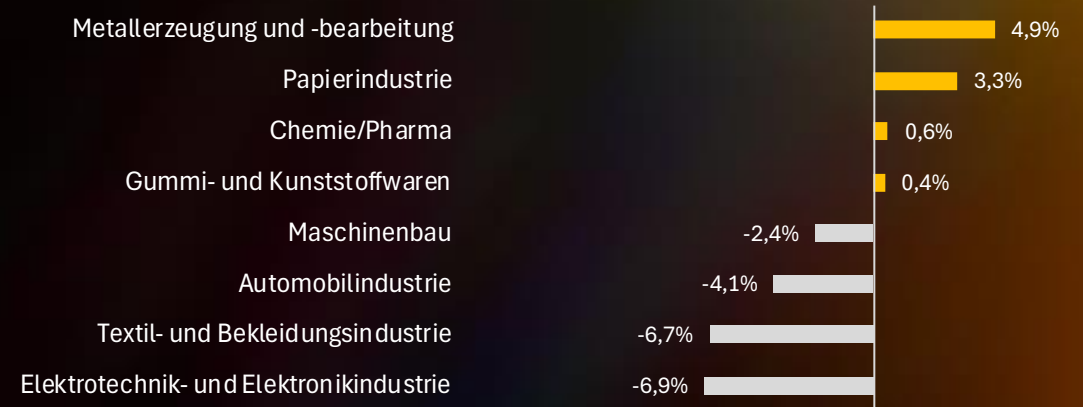
Entwicklung des Auslandsumsatzes der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



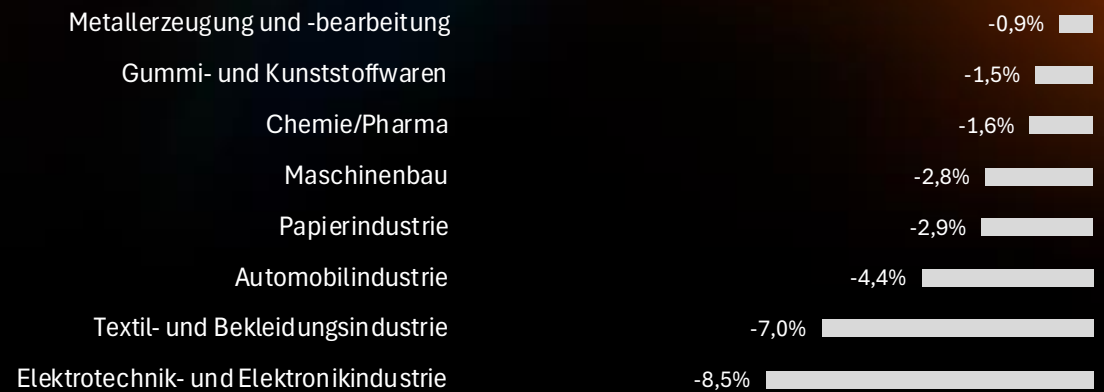
Exportentwicklung im Detail

- Im bisherigen Jahresverlauf (Q1 bis Q3) weisen alle untersuchten Branchen eine rückläufige Exportentwicklung auf.
- Im dritten Quartal zeigt sich hingegen ein etwas positiveres Bild: In vier der acht untersuchten Industriebranchen liegen die Exporte höher als im Vorjahreszeitraum.
- Insgesamt ist die Entwicklung der Ausfuhren in den Branchen Elektrotechnik und Textilindustrie besonders stark rückläufig, aber auch die Automobilindustrie zeigt eine überdurchschnittlich schwache Entwicklung.

Entwicklung der Ausfuhren Q3 2024 versus Q3 2023



Entwicklung der Ausfuhren Q1-Q3 2024 versus Q1-Q3 2023

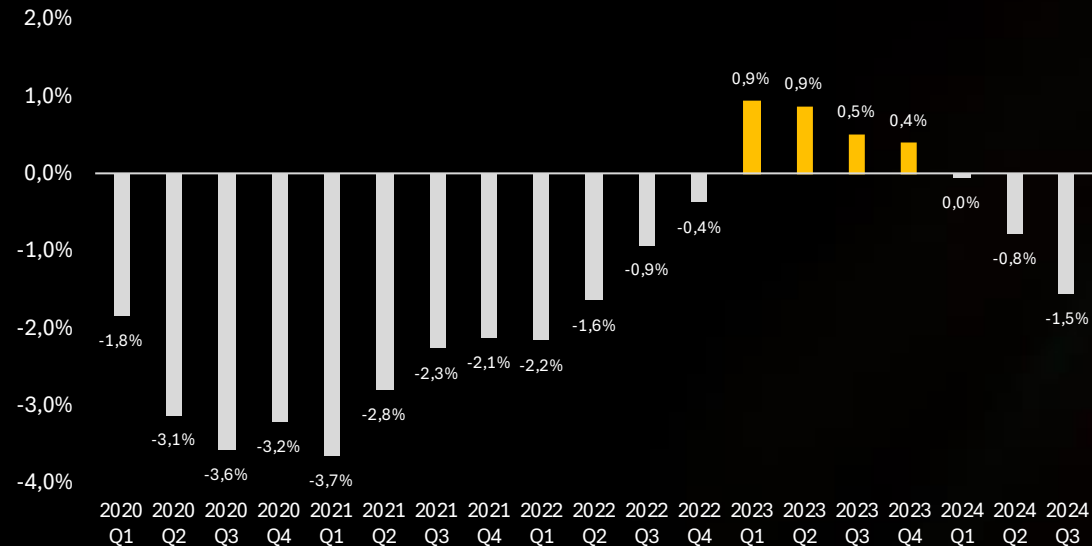


03

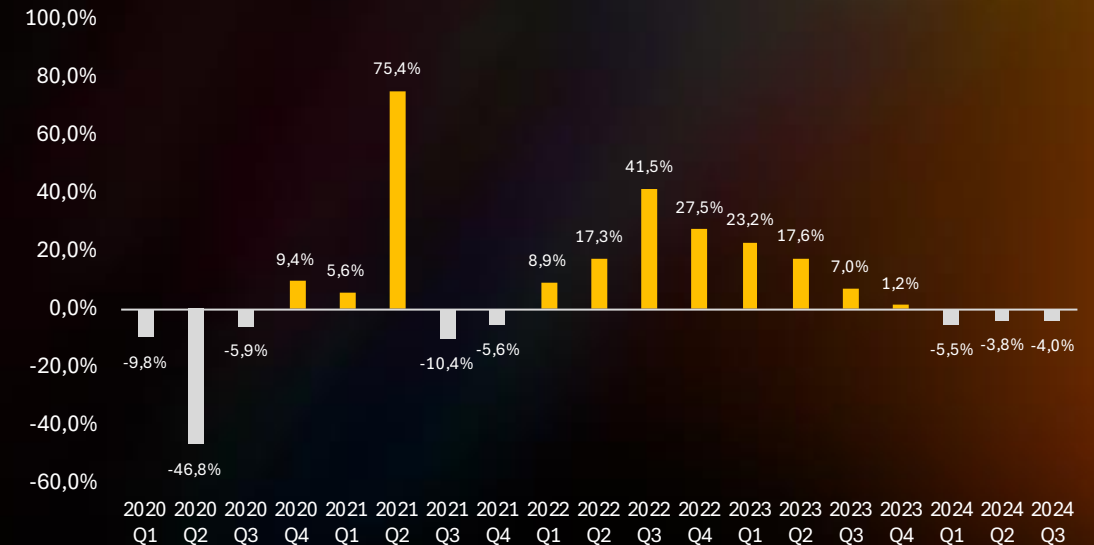
Industriebranchen im Detail

Automobilindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



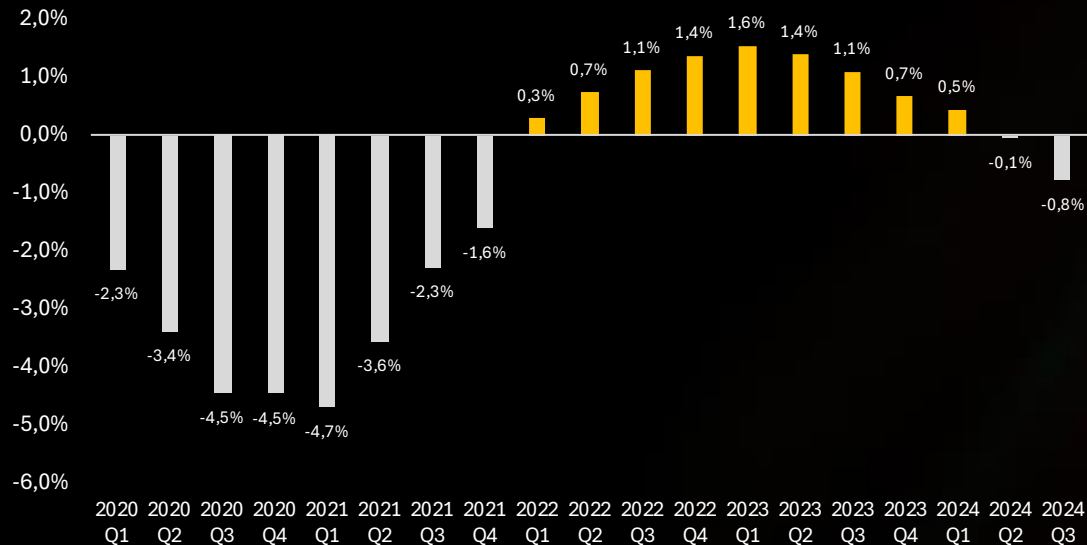
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



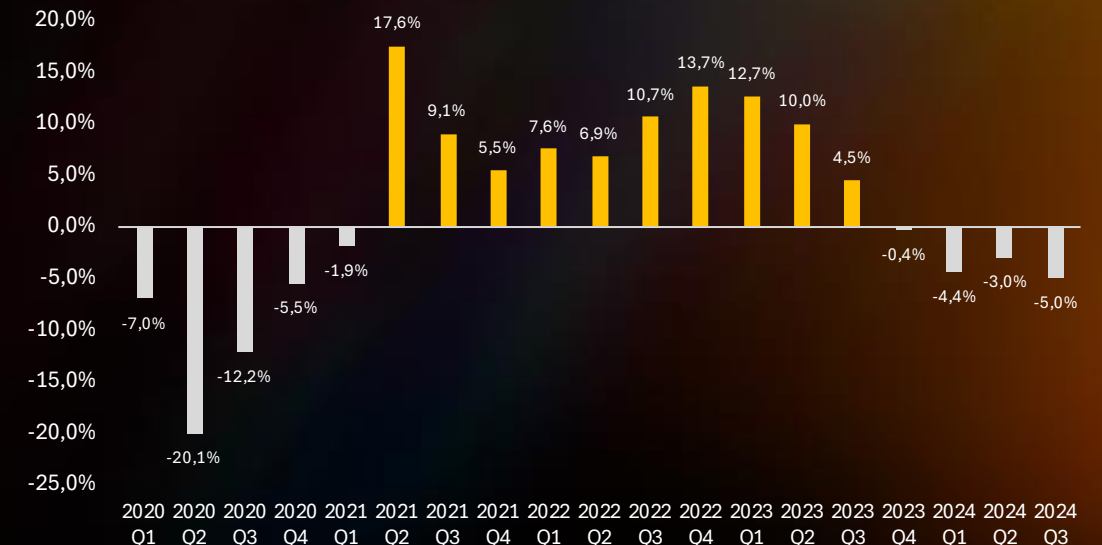
- Die Automobilindustrie verzeichnete im dritten Quartal erneut einen deutlichen Umsatzrückgang - den dritten in Folge. Auch die Beschäftigung lag im dritten Quartal bereits zum dritten Mal unter dem Vorjahreswert - wobei die Tendenz deutlich in Richtung einer weiteren Verschlechterung der Beschäftigungslage deutet.

Maschinenbau: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



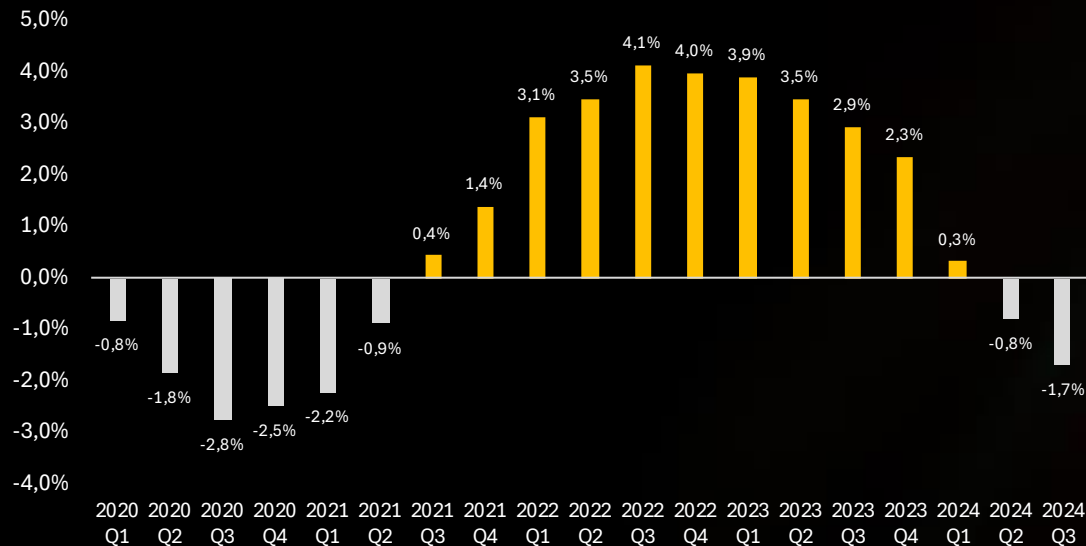
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



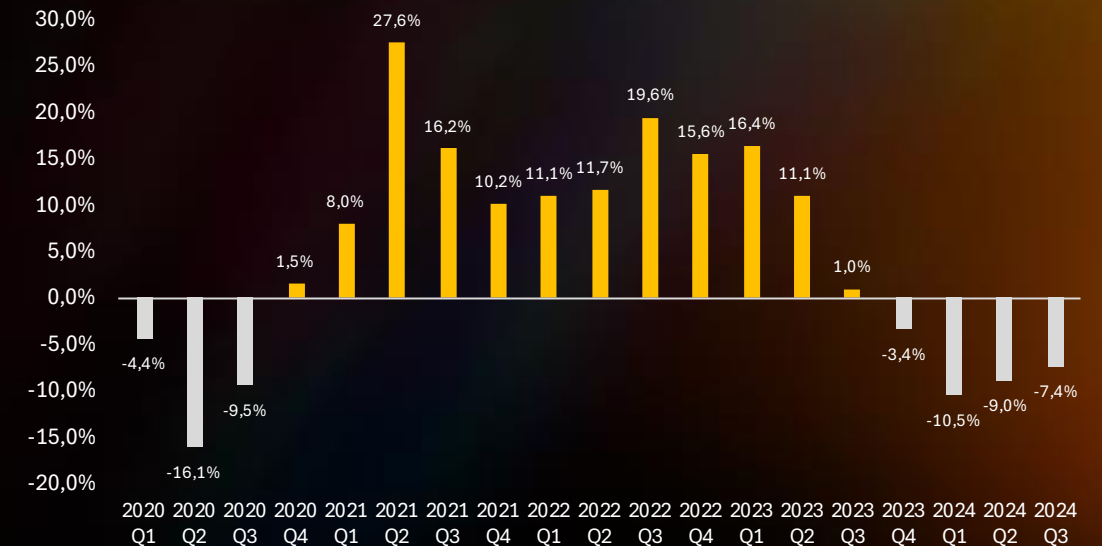
- Der deutsche Maschinenbau verzeichnete im dritten Quartal bereits den vierten Umsatzrückgang in Folge, nachdem allerdings in den vorangegangenen zehn Quartalen jeweils teils deutliche Zuwächse erzielt worden waren. Der Umsatzrückgang im dritten Quartal 2024 war zudem der stärkste seit dem vierten Quartal 2020. Bei der Beschäftigung ist eine Negativ-Tendenz zu sehen - im dritten Quartal 2024 wurde allerdings erst zum zweiten Mal ein Rückgang registriert.

Elektrotechnik- und Elektronikindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



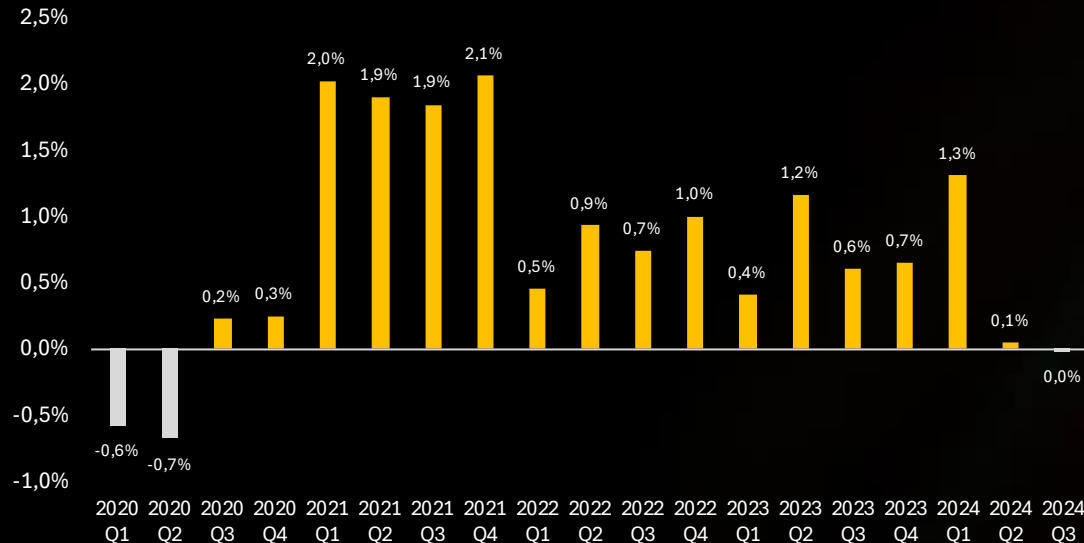
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



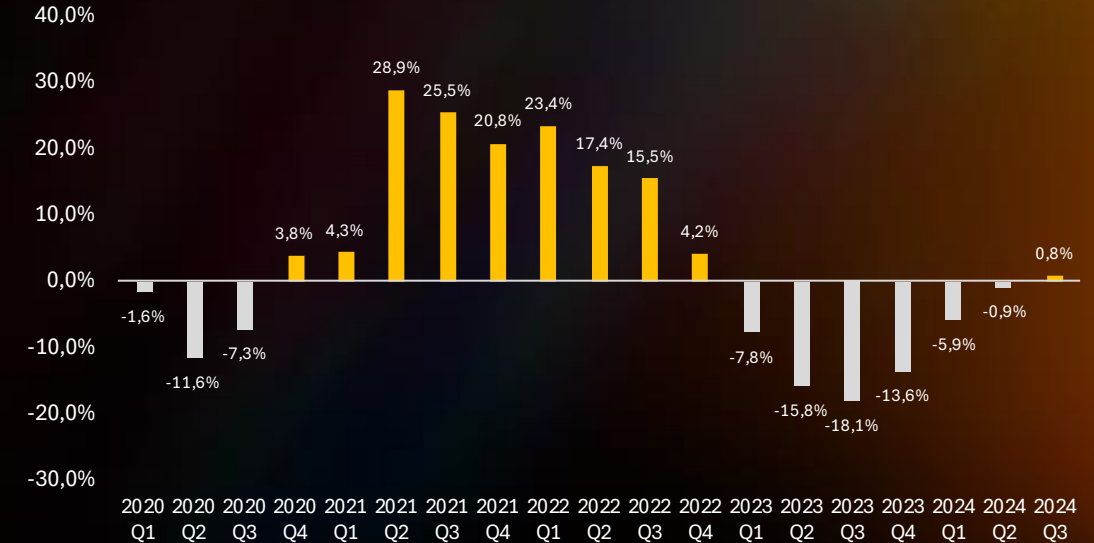
- Die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hat im Zeitraum Q3/2021 bis Q1 2024 teils deutlich Beschäftigungszuwächse erzielt, auch die Umsätze legten in diesem Zeitraum teils deutlich zu. Das dritte Quartal 2024 markierte nun allerdings bereits das vierte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung, die obendrein im Vergleich zu den anderen analysierten Branchen besonders massiv ausfällt.

Chemie- und Pharmaindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



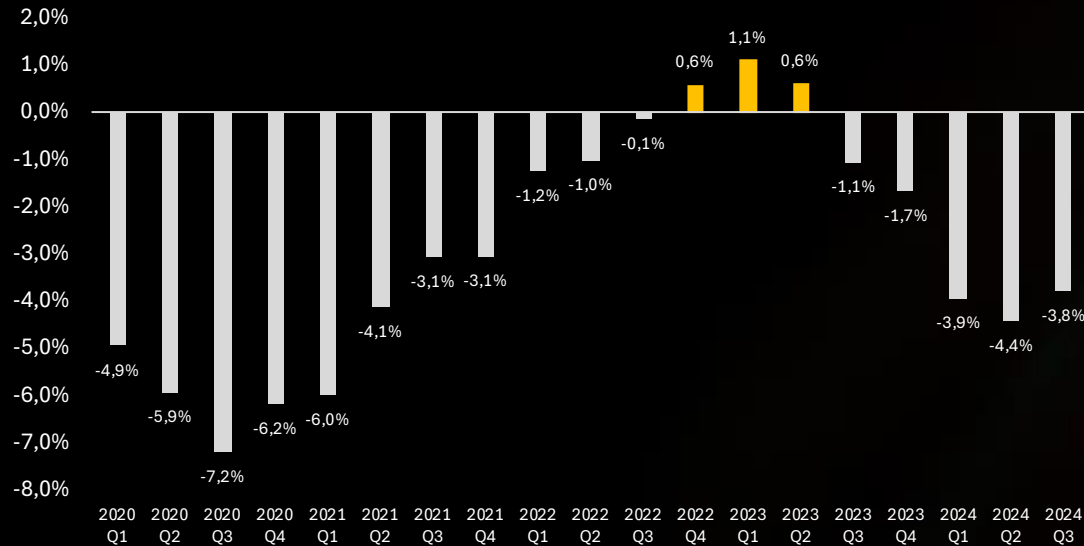
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



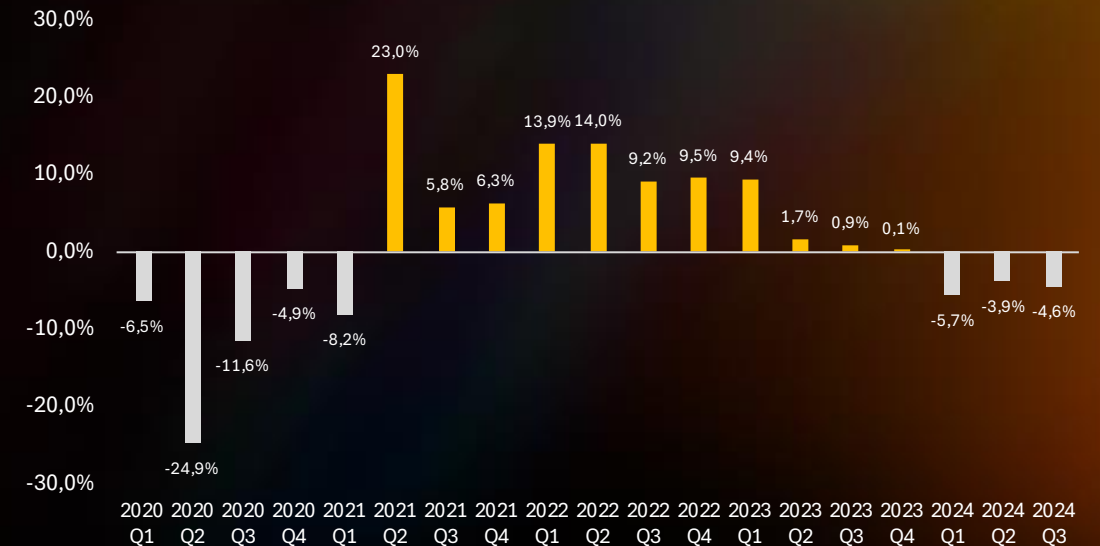
- Die Umsatzentwicklung der Chemie- und Pharmaindustrie war seit 2020 sehr volatil: Auf ein sehr starkes Umsatzplus in den Jahren 2021 und 2022 folgte ein deutlicher Rückgang im Jahr 2023. Im laufenden Jahr fiel das Umsatzminus immerhin weniger stark aus als im Vorjahr, das abgelaufene dritte Quartal brachte erstmals seit sechs Quartalen sogar ein leichtes Umsatzplus – die Tendenz zeigt in dieser Branche nach oben.

Textil- und Bekleidungsindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



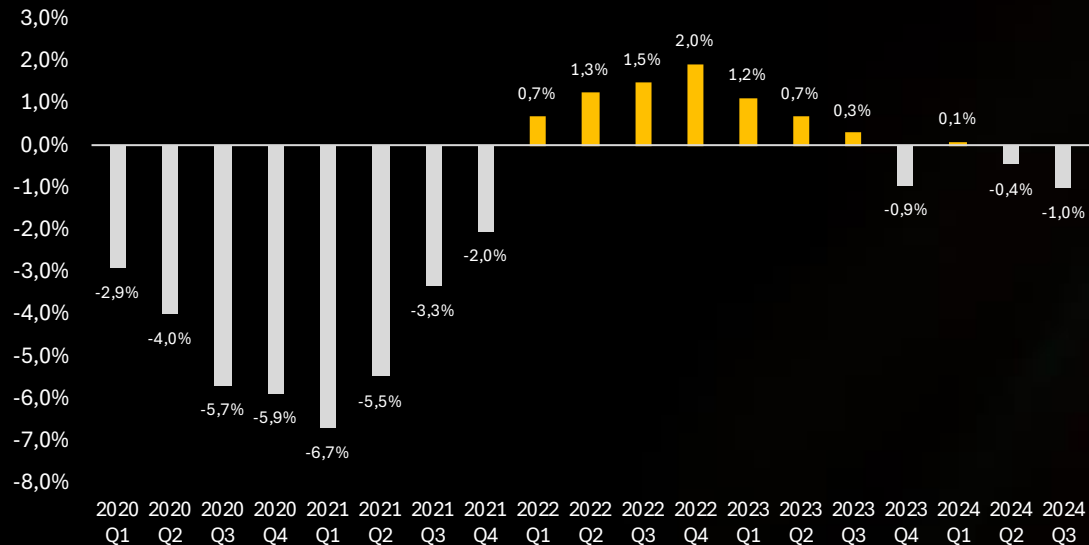
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



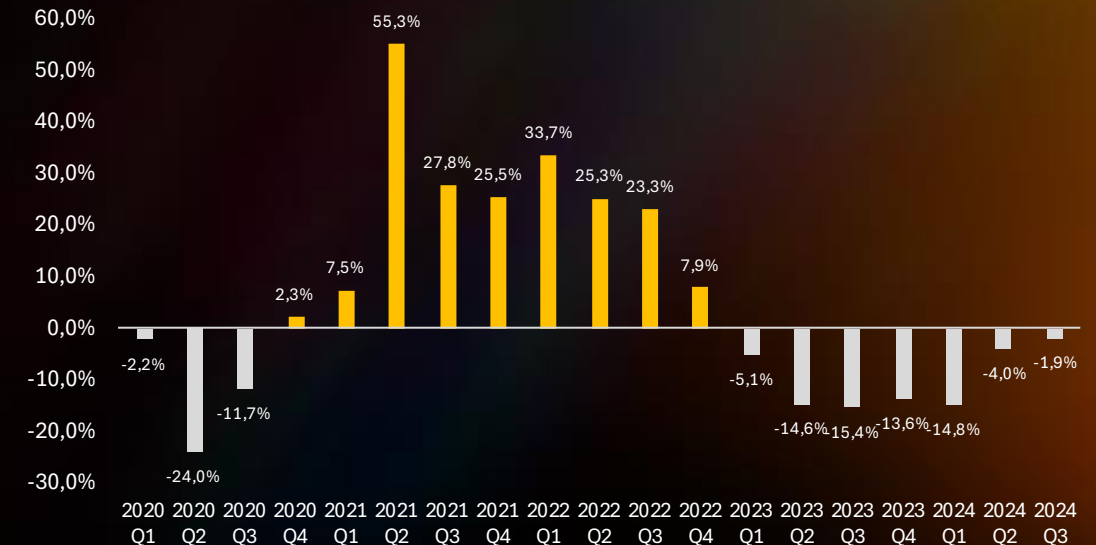
- Die Textil- und Bekleidungsindustrie verzeichnete seit Anfang 2020 insgesamt 16 Quartale mit einer negativen Beschäftigungsentwicklung - nur in drei Quartalen wurde ein Beschäftigungsplus erzielt. Die Umsatzentwicklung war weniger negativ, allerdings war das abgelaufene dritte Quartal 2024 das dritte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung.

Metallerzeugung und -bearbeitung: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



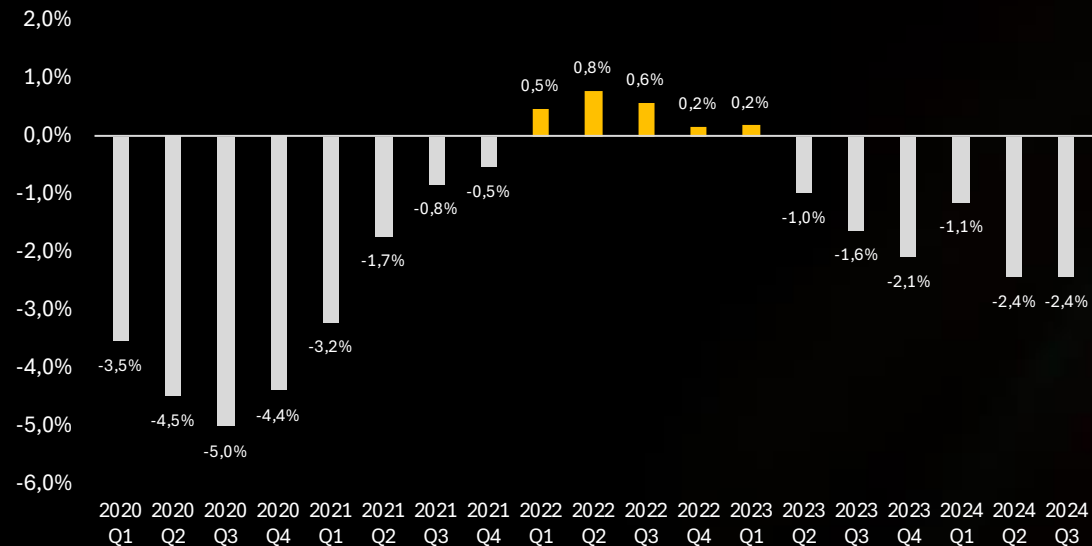
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



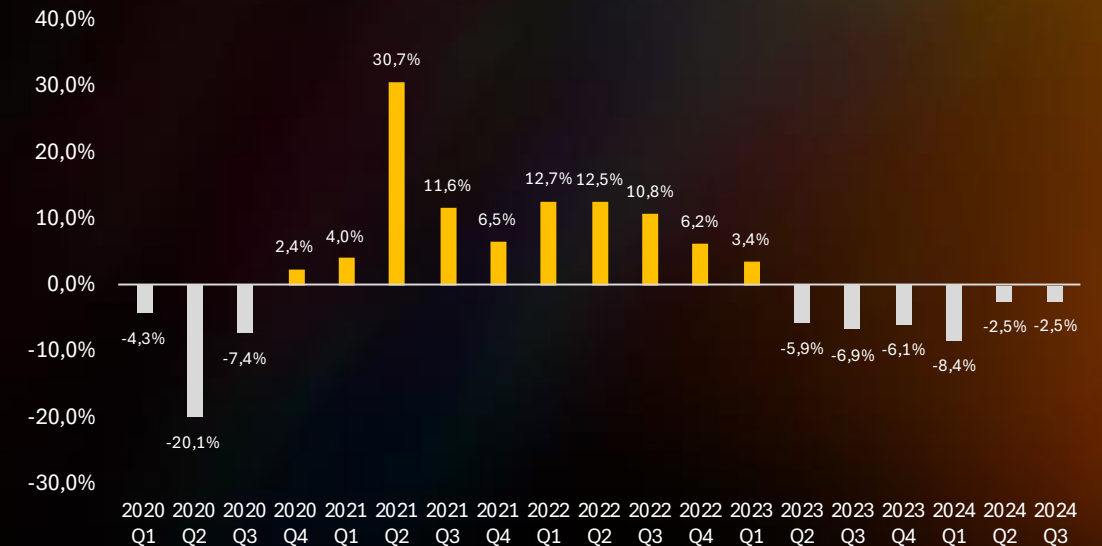
- Die Metallindustrie erlebte im Jahr 2021 einen kräftigen Nach-Corona-Boom. Im Jahr 2023 gab es allerdings deutliche Umsatzeinbußen - im laufenden Jahr fällt das Minus weniger stark aus als im Vorjahr. Die Beschäftigungsentwicklung ist deutlich weniger volatil als die Umsatzentwicklung, allerdings zeigt sich insgesamt seit Anfang 2023 eine Abschwächung der Dynamik und zuletzt eine Tendenz zu einem Beschäftigungsabbau.

Gummi- und Kunststoffindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



- Auch in der Gummi- und Kunststoffindustrie zeigt die Beschäftigungskurve im längerfristigen Vergleich klar nach unten. Auch die Umsatzentwicklung ist bereits seit dem zweiten Quartal 2023 negativ - zuletzt waren die Rückgänge immerhin weniger stark als im Jahr 2023.

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 17 Standorten.

© 2024 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

CDH-00496

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de